

Ein Historienschröcker par excellence

Nach dem Tod von Heinrich VIII. besteigt dessen Sohn Edward den englischen Thron. Allerdings stirbt er bereits mit 15 Jahren. John Dudley, Herzog von Northumberland, sieht die Gunst der Stunde gekommen und versucht, seine Schwiegertochter Lady Jane Grey als Königin zu etablieren. Doch die Verschwörung misslingt. Neun Tage nach der Ernennung zur Königin wird Jane gestürzt und wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Die nächsten Jahre soll Mary I. (in die Geschichtsbücher eingegangen als "Bloody Mary") über England und Irland regieren. Janes jüngere Schwestern müssen befürchten, dass auch sie eines Tages auf dem Schafott enden könnten. In ihren Adern fließt königliches Blut. Und Katherine Grey ist neben Elizabeth Tudor Marys große Konkurrentin um die Macht im Land.

Dabei haben Katherine und Mary Grey nur einen Wunsch: ein Leben fernab des Hofes. Doch Mary I. lässt die beiden nicht aus ihren Fängen. Sie hat sich die kleinwüchsige, bucklige Mary Grey als "Schoßhündchen" auserkoren. Und auch die bildhübsche, kapriziöse Katherine Grey muss ihr zu Diensten sein. Als Mary I. im November des Jahres 1558 kinderlos stirbt, herrscht große Angst in der Familie Grey, Katherine müsse die Nachfolge antreten und ihr drohe womöglich ein ähnliches Schicksal wie ihrer Schwester Jane. Dann wird aber nicht Katherine, sondern Elizabeth, Tochter der "Hexe" Anne Boleyn, zur Königin ausgerufen. Selbst unter ihr lassen die Intrigen nicht nach. Auch Elizabeth I. begnügt misstrauisch ihre Cousinen. Dabei hat Katherine nur eines im Sinn: die Liebe.

Sie hat sich Hals über Kopf in den jungen Grafen Hertford verliebt und heiratet ihn heimlich, ohne Genehmigung der Königin. Katherine ist erst zwanzig, als sie auf Befehl Elizabeths I. in den Tower von London gebracht wird. Und auch Mary Grey fristet ab 1558 ihr Dasein in Gefangenschaft, weil sie ohne königliche Einwilligung die Ehe einging. Deren Auserwählter Thomas Keyes versieht das Amt eines Pförtners und ist dafür zuständig, Unruhestifter und Raufbolde vom Hofe zu entfernen. Offenbar hoffte Mary, dass eine Hochzeit unter ihrem Stand als ähnlich ungefährlich betrachtet werden würde wie die Verheiratung ihrer Mutter mit Adrian Stokes. Ein Trugschluss: Elizabeth I. sieht ihren Thron gefährdet und versucht alles, um die Grey-Schwestern von diesem fernzuhalten ...

Grandiose Unterhaltung, die der Feder einer Philippa Gregory entstammt sein könnte - Elizabeth Fremantles Romane bedeuten allesamt und besonders ganz großes Historienkino. Selbst ein Hollywood-Blockbuster wie "Elizabeth" käme dagegen nur äußerst schwer an. Die britische Autorin entführt ihre Leser in die Welt der Intrigen am Hofe der Tudors. Sie lässt vergangene Zeiten in all ihrer Pracht wieder auferstehen. "Im Schatten der Königin" zu lesen ist, als unternähme man eine Reise ins England des 16. Jahrhunderts. Und diese ist so spannend, dass man mit der Lektüre gar nicht mehr aufhören kann. Nicht einmal für eine Lesesekunde will man das vorliegende Buch aus der Hand legen. Denn zwischen zwei Buchdeckeln findet man ein noch nie dagewesenes Leseerlebnis.

Mit "Im Schatten der Königin" beweist Elizabeth Fremantle: Sie gehört zu den besten Schriftstellerinnen ihres Landes, wenn nicht sogar der Welt. Ihre Geschichten sind das Beste, Schönste, Spannendste, was man überhaupt in die Hand bekommen kann. Vom ersten bis zum letzten Satz erfährt man hier Literatur zum Niederknien gut. Es haut einen glatt um, wie genial Fremantle schreibt. Ihr gelingt die Sensation von einem historischen Roman.

Susann Fleischer 23.05.2016